EURAG

Autor(en): **Rinderknecht, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **66 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724453

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EURAG

Dieses Jahr trafen sich 500 Altersspezialisten in der niederländischen Hauptstadt Den Haag (siehe «Zeitlupe» 4/88). Der nächste Kongress findet 1991 in der Schweiz statt.

Name:

Die heute sehr modern klingende Abkürzung entstand schon 1962, als die Gründer sich zu einer «gemeinnützigen, überparteilichen und überkonfessionellen Vereinigung im europäischen Raum» zusammenschlossen. Deutsch ist der Name ein Kürzel aus «*Eur*opas *ä*ltere *G*eneration», französisch und englisch könnte man den Begriff aus «*Eur*opa» und «*age*» zusammensetzen.

Mitglieder:

Organisationen, Selbsthilfegruppen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften, die sich mit den Anliegen der Senioren befassen, ferner interessierte Einzelpersonen (Gerontologen, Sozialarbeiter, Alters-Journalisten usw.)

Organe:

Die *Generalversammlung* tritt als oberstes, beschlussfassendes Organ alle drei Jahre anlässlich des Kongresses zusammen.
Der *Generalrat* als ausführendes Organ besteht aus Vertretern von 15 westeuropäischen Ländern. Mitglieder aus dem Osten sind die DDR und Jugoslawien, ferner Israel. «Assoziierte» Mitglieder sind die Tschechoslowakei, Polen und Ungarn.
Präsidium: Ehrenpräsident, Präsident (z.Zt. Frau N. Berto, Italien), drei Vizepräsidenten, Generalsekretär und Schatzmeister. Dieses Team ist verantwortlich für die laufenden Geschäfte.
Das *Generalsekretariat* hat seinen Sitz in Graz, Österreich, und wird geleitet von der Diplom-Übersetzerin Ingrid Andersons und ihrer Sekretärin, Frau Dayé. Das Bundesland Steiermark leistet einen wesentlichen Zuschuss an die Kosten.

Aufgaben:

Das Sekretariat veranstaltet im Drei-Jahres-Rhythmus einen internationalen Kongress und erstellt jeweils die umfangreichen Kongressberichte, es organisiert Sitzungen von Arbeitsgruppen zu aktuellen Fragen, es vermittelt zwischenstaatliche Begegnungen von Experten, die mit und für alte Menschen arbeiten, und sorgt für Ferienplatzaktionen für Senioren im Sommer.

Internationale Zusammenarbeit:

- Europarat (beratender Status)
- UNO-ECOSOC (Sozialorganisation) – beratender Status
- WHO (Welt-Gesundheits-Organisation)
- ILO (Internationales Arbeitsamt)
- mit anderen nichtstaatlichen Organisationen, die sich mit Altersfragen befassen.

Publikationen:

«EURAG-Nachrichten» (4× jährlich bis zu 120 Seiten). Die Hefte behandeln jeweils ein bestimmtes Thema in einer deutschen, französischen, italienischen und englischen Ausgabe.
«Eurag-Information» (monatlich). In ebenfalls vier verschiedenen Sprachausgaben werden Kurzinformationen aus aller Welt vermittelt.

Finanzierung:

durch Mitgliederbeiträge, Subventionen und Schenkungen.

Was bietet und kostet die Mitgliedschaft?

Einzelmitglieder bezahlen Fr. 50.– jährlich und erhalten dafür die «Nachrichten» und die «Information». Nichtmitglieder können die «Nachrichten» für Fr. 25.–, die «Information» für Fr. 15.– jährlich abonnieren.
(Gratis-Probenummern sind erhältlich beim Generalsekretariat.)
Organisationen bezahlen Fr. 400.– jährlich.

Verstärkung in der Schweiz erwünscht!

Der nächste Kongress findet 1991 in der Schweiz statt. Mitglieder in unserem Land sind dringend erwünscht.

Kontaktadresse: EURAG-Generalsekretariat, Schmiedgasse 26-I, A-8010 Graz

Peter Rinderknecht